

Bürgerbeteiligung Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Kalkar

Ort und Zeit: Stadt Kalkar, Historisches Rathaus, Ratssaal, am 21.06.2017 von 18:00 - 20:45 Uhr

Auftakt und Information

- Die Bürgermeisterin Frau Dr. Schulz begrüßt die Teilnehmer und führt in das Thema der Veranstaltung ein.
- Herr Mayer und Herr Runge stellen anhand einer PowerPoint Präsentation die Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie erste konzeptionelle Vorschläge vor.

Stadtspaziergang

- Im Anschluss findet ein ca. eineinhalbstündiger Stadtspaziergang durch das Plangebiet in zwei Themengruppen statt (Thema 1: Markt und Verkehr, begleitet durch Herrn Runge, Frau Dering und Herrn Junker / Thema 2: Graben- und Wallzone, begleitet durch Herrn Mayer und Frau Pöppelmann). Start- und Endpunkt ist das Rathaus.
- Während der Begehung wird über die Projekte des InHK und neue Ideen direkt vor Ort diskutiert.

Zusammenfassung im Plenum

- Nach dem Rundgang versammeln sich die Teilnehmer zu einer Abschlussrunde im Ratssaal. Frau Pöppelmann und Herr Junker stellen die Ergebnisse der Gruppen kurz vor, bevor im Plenum diskutiert wird.

Ergebnisse der Gruppe Graben- und Wallzone

- Die Durchführung von Verkehrskontrollen in der Altkalkarer Straße in Höhe Stadtpark, insbesondere in den Abendstunden, wäre sinnvoll. Die Höchstgeschwindigkeit von 30 Km/h wird hier häufig überschritten.
- Eine wirtschaftliche Nutzung der Grünfläche am Ehrenmal könnte zur Optimierung der Verbindung zwischen Fachmarktzentrum und Markt beitragen.
- Eine bessere Ausleuchtung der Parkanlage, die sinnvoll sein könnte, kann allerdings auch dazu führen, dass „unerwünschte“ Gäste den Park bevölkern. Dies ist abzuwägen.
- Die Aufwertung der Grünfläche Ehrenmal, des Von-Lauff-Wegs und die Neugestaltung des Stadteingangs Altkalkarer Straße, wie auch die Durchführung eines Wettbewerbs werden begrüßt.
- Zur besseren Anbindung des Fachmarktzentrums könnten weitere Querungshilfen auf der Bahnhofstraße errichtet werden.

-
- Generell werden die viel zu dichten Abpflanzungen in Teilbereichen bemängelt, insbesondere entlang des Stadtgrabens, der wieder sichtbar gemacht werden soll, da er zur Attraktivität der Grünbereiche wesentlich beiträgt.
 - Zur Öffnung der Sichtachse sollte die Heckenbepflanzung zwischen Spielplatz und Stadtpark (teilweise) entfernt werden. Hier könnte gegebenenfalls auf einen Weg verzichtet werden (parallel zum asphaltierten Schulweg).
 - Die Fläche zwischen dem Spielplatz am Stadtpark und der privat abgezaunten Grünfläche wäre ein geeigneter Standort für eine Skaterbahn oder Minigolfanlage.
 - Die Wegeführung in den verschiedenen Abschnitten ist oft durch dichte Abpflanzungen nur für Einheimische erkennbar. Dies mindert die Attraktivität und schafft Angsträume.
 - Der Übergang von der Graben- und Wallzone in die Xantener Straße im Bereich der Schule ist eng und mit Treppen nicht barrierefrei, schmal und schlecht zu erkennen. Die Holzbrücke unter der Xantener Straße wird entfernt.
 - Ein Anschluss der Xantener Straße an den Kreisverkehr (5. Arm) wird teilweise für nicht notwendig betrachtet.
 - Der Hauptweg rund um die Graben- und Wallzone sollte deutlich markiert/beschildert werden.
 - Grundsätzlich finden die im Rahmen des InHK vorgeschlagenen Projekte Zustimmung, die Aufwertung der Graben- und Wallzone wird begrüßt. Auch eine zu erstellende Rahmenplanung für die Zone wird befürwortet.
 - Darüber hinaus ist auch eine separate Rahmenplanung zu Nachnutzungen und Bebauungen im Schulzentrum sowie dessen Einbindung in den Rundwanderweg denkbar.
 - Die Führung des Radwegs Via Romana im Rücken des Schulzentrums ist zu überdenken bzw. attraktiver zu gestalten.

Ergebnisse der Gruppe Markt und Verkehr

Marktplatz

- Eine Reduzierung der Parkstände am Marktplatz um rund 20 % wäre sinnvoll.
- Eine Reduzierung der Parkstände am Markt würde zu einer Minimierung der Anzahl von Besuchern und Kunden der Innenstadt führen.
- Dauerparker sollten durch kostenpflichtige Parkstände am Markt auf den Parkplatz „Im Schwanenhorst“ verdrängt werden.
- Bei einer Bewirtschaftung (Parkschein) und einer Reduzierung der Parkplätze am Markt wird die Gefahr eines Kundenrückgangs gesehen, sowohl für die Bäcker als auch die Gaststätten. Die unbewirtschafteten Parkstände würden in einer zu weiten Entfernung liegen.
- Die Regelung der kostenpflichtigen Parkstände ist hierauf auszurichten (z. B. Brötchentaste).

- Auf der Kesselstraße soll auf der westlichen Seite die Fahrbahn verschwenkt werden. Dadurch wird mehr Aufenthaltsraum vor den Gebäuden geschaffen, könnte die Verkehrsgeschwindigkeit reduziert und bessere Sichtverhältnisse an der Einmündung Kesselstraße / Markt erzeugt werden.
- Die Anwohner auf der Kesselstraße besitzen keinen Abstellort für die hauseigenen Mülltonnen. Diese müssen im Keller gelagert werden. Die Mülltonnen unterirdisch zu Lagern wäre eine Lösung.
- Es sollten barrierefreie Querungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Altkalkarer Straße

- Es sollte ein „shared space“ - Bereich eingerichtet werden.
- Die vorhandenen Kübel und Parkstände sind wegzunehmen.

Parkplatz Im Schwanenhorst

- Die vorgeschlagene Bewirtschaftung sollte in Verbindung mit der Umgestaltung der Altkalkarer Straße eingerichtet werden. Damit kann ein angenehmer und sicherer Fußweg vom Parkplatz „Im Schwanenhorst“ zur Innenstadt gesichert werden.
- Für die nördlichen Bereich des Parkplatzes „Im Schwanenhorst“ parkenden Besucher und Kunden, soll ein vorhandener „Trampelpfad“ ausgebaut werden. Dadurch wird die fußläufige Entfernung geringer.

Jan-Joest-Straße / Wallstraße

- Die vorhandenen Parkstände im Bereich der Nikolaikirche sollten, bei der Einrichtung einer „shared space“ Verkehrsführung gesichert werden.
- Es sollte eine attraktive Aufenthaltsfläche vor der Nikolaikirche geschaffen werden, um die Kirche stärker hervorzuheben.
- Der heutige Einbahnrichtungsverkehr in der Wallstraße könnte im Rahmen des Verkehrskonzepts auch als Einbahnrichtungsverkehr in die umgekehrte Richtung oder als Zwei-Richtungsverkehr eingerichtet werden.

Monrestraße

- Das illegale Abstellen von Fahrzeugen sollte öfters geahndet werden.
- Der kleine Parkplatz an der Monrestraße eignet sich für Dauerparker.

Xantener Straße / Bahnhofstraße

- Im Kreuzungsbereich Xantener Straße / Bahnhofstraße sind die Geh- und Radweg auf der westlichen Seite zu verschmälern („Nutzt in diesem Bereich keiner!“).
- Die Einrichtung einer separaten Rechtsabbiegespur auf der Xantener Straße in Richtung Bahnhofstraße bietet Vorteile.
- Die alte Xantener Straße sollte an den Kreisverkehr Bahnhofstraße / Xantener Straße angebunden werden.

Minikreisverkehr

- Die Zu- und Ausfahrt zum ALDI-Markt an der Xantener Straße sollte in den geplanten Minikreisverkehr integriert werden.

Schulzentrum

- Es kommt die Frage auf, ob die geplante Hol- und Bringzone am Schulzentrum für drei Schulen ausreichend ist?
- Eine zusätzliche Hol- und Bringzone könnte im Bereich des Wendehammers (Busbahnhof) eingerichtet werden.
- Auf dem alten Schulhof der Grundschule oder im Bereich der alten Turnhalle könnten Lehrerparkplätze eingerichtet werden.
- Um den Konflikt am Schulzentrum in den morgendlichen und nachmittäglichen Stunden zu mindern könnte eine weitere Zufahrt von der Xantener Straße über eine Brücke zum heutigen Wendehammer (Busbahnhof) geschaffen werden. Über die Straße Bollwerk wäre nur eine Ausfahrt möglich.

Hohe Straße

- Eine Aufwertung der Hohe Straße durch Änderung des Belags wird wegen der Bauqualität der Straße als nicht dringlich angesehen. Zudem wird Widerstand von den Anwohnern erwartet, da sie an den entstehenden Kosten beteiligt würden.

Hanselaerstraße

- Das Pflaster der Straße ist zu erneuern.
- Lkw- Fahrten durch die Hanselaerstraße sind zu unterbinden.
- Die Hanselaerstraße ist als Ein-Richtungsverkehr in Fahrtrichtung Osten einzurichten.
- Das illegale Parken sollte häufiger geahndet werden.
- Der Knotenpunkt Grabenstraße / Markt / Hanselaerstraße könnte durch einen Minikreislauf umgestaltet werden.

- Im Bereich des Krankenhauses sollten die Senkrechtparkstände in Schrägparkstände umgestaltet werden.

22. Juni 2017, Nicole Pöppelmann, Junker + Kruse / Marina Dering, Runge IVP